

Ercheinungswette: 6mal wöchentlich. Anzeigenpreis: Im Oberamtsbezirk Calw für die einspaltige Borgiszelle 10 Pfg., außerhalb desselben 12 Pfg., Restamen 25 Pfg. Schluß für Inseratannahme 10 Uhr vormittags. Telefon 9.

Freitag, den 4. Oktober 1912.

Bezugspreis: In der Stadt mit Trägerlohn M. 1.25 vierteljährlich, Postbezugspreis für den Orts- und Nachbarortverkehr M. 1.20, im Fernverkehr M. 1.30. Bestellgeld in Württemberg 10 Pfg., in Bayern und Reich 42 Pfg.

### Friede zwischen Italien und der Türkei.

Inmitten des Hangens und Banges der Völker und Nationen, ob auf dem Balkan nicht im nächsten Augenblick die Kanonen losgehen, kommt eine Kunde, die schon im allgemein menschlichen Interesse befreiend und freudig wirkt: Italien und Türkei haben Frieden geschlossen. Lafonisch berichtet darüber der Telegraph:

**Konstantinopel, 4. Okt.** Der Ministerrat hat beschlossen, den letzten Vorschlag Italiens anzunehmen. Die Friedenspräliminarien werden demnächst erfolgen.

Das bedeutet also zunächst Einstellung der Feindseligkeiten in Tripolis, währenddem die Regierungen unter sich die Verhandlungen über die gegenseitigen Bedingungen, auf denen der Friede beruhen soll, führen. Es ist aus diesem Anlaß geboten, zuzugestehen, daß die Türkei ohne Zweifel klug daran tat, die Hand zur Versöhnung zu reichen. Von allen Seiten, von innen und außen bedrängt, blieb sie es sich selbst und ihrem Land schuldig, den ebenso nutzlosen als aussichtslosen Krieg mit Italien zu beenden. Den Hauptgrund dazu hat ohne Zweifel der Vorstoß des Balkanbundes abgegeben, es wird die türkische Regierung sich klar gemacht haben, daß eine nachdrückliche Abwehr der andrängenden Balkanstaaten nicht möglich ist, solange der Kampf in Tripolis noch so und so viele materielle und moralische Werte festhält. Der ein Jahr lang währende türkisch-italienische Krieg geht zu Ende, Tripolis kommt unter italienische Oberhoheit — aber es liegt auf der Hand, daß die Türkei ernsthaft daran denkt, den Balkanstaaten den Mann zu stellen. Jetzt ist sie imstande, ihre ganze Kraft gegen diese unruhigen Völker zu verwenden und der Krieg gegen Bulgarien, Serbien, Montenegro und Griechenland wird unter dem türkischen Volk bald populärer sein, als der gegen die Italiener. Nach der jetzt geschaffenen Lage wird der Krieg auf dem Balkan losbrechen, es sei denn, daß der Balkanbund mit seinen Ansprüchen zurückgeht. Alle Nachrichten, Vermutungen und Meinungen, die bis heute früh über die Lage auf dem Balkan vorliegen, — in der Mehrzahl von dem unveränderten Zustand der Dinge berichtend — verschwinden in ihrer Bedeutung vor der Tatsache, daß die Türkei mit dem Freiwerden aus Italiens Klammern ihre Stosskraft völlig nach dem Balkan richten kann und — wird! Und dort werden sich die türkischen Truppen zweifellos die Lorbeeren pflücken, die ihnen in Tripolis versagt blieben.

### Stadt, Bezirk und Nachbarschaft.

Vom Rathaus.

Calw, 4. Oktober 1912.

Öffentliche Sitzung des Gemeinderats unter dem Vorsitz von Stadtschultheiß Conz am Donnerstag, 3. Oktober, nachmittags von 5 Uhr ab. Anwesend sind 12 Gemeinderäte. Vom Gemeinderat wird beschlossen, den die Abwasser vom Kapellenberg sammelnden, offen über die Straße durch den Brühl zur Nagold führenden Graben zuzudecken und das Wasser in Röhren zu fassen, Kosten 1050 M, wofür Etatsmittel vorhanden sind. — Kaufmann Vincon in der Ledergasse hat sich bereit erklärt, den üblichen Beitrag von 4 M pro qm zur Ausführung eines Bürgersteigs um sein Haus zu leisten. Er wird 2 m breit werden und einen Gesamtaufwand von 400 M erfordern. Die Arbeiten erhält Bauwertmeister Alber zugeschlagen. — G. R. H. Wagner bringt die Unannehmlichkeit zur Sprache, die dadurch gegeben ist, daß beim Durchgang unter den eisernen Bahndelberführungen beim Gasthaus zum Adler und Fett von den darüberfahrenden Zügen herabtropft. — In Sachen der Wegsperrung nach dem Hohen Felsen durch die Eisenbahnverwaltung war bereits ein Referent hier und der Vorsitzende glaubt, daß die Angelegenheit sich glatt abwickelt.

Für die Wohnungen der Herren Lehrer Vincon und Kübler werden neue Dafen verwilligt. — Dr. Schiler kommt um 8,60 M Schadenersatz ein. Während der Dohlenbauarbeiten am unteren Marktplatze fuhr, weil die Fahrbahn nicht genügend breit gewesen sei, das Gefährt Hrn. Schilers auf einen Erdaufwurf auf. Der Wagen erlitt dabei Beschädigungen, indem die Laternen zertrümmert wurden. Dr. Schiler selbst erlitt eine Handverstauchung. Der Gemeinderat stimmt für die Anerkennung bezw. Genehmigung des Schadenersatzes. — Die Pflasterarbeiten am unteren Marktplatze werden nach der Zusicherung des Stadtbauamts bis Dienstag fertiggestellt sein. — G. R. Büchle wünscht für künftige städtische Obstverkäufe die Bestimmung, daß Spätobst nicht vor dem 1. Oktober abgenommen werden darf. — Eine Reihe Schätzungen, Rechnungen u. s. w. bildeten den Abschluß der Beratungen. Schluß gegen 7 Uhr.

**Alte Calwer.** In unserer gesunden Calwer Luft gedeihen bekanntlich die Menschen prächtig. Ein deutlicher Beweis dafür ist nachstehende Aufstellung der Anzahl über 80 Jahre alter hier anfassiger Personen. Es lebt hier eine Person im Alter von 90 Jahren, drei mit 89, zwei mit 88, drei mit 87, drei mit 86, drei mit 85, vier mit 84, zwei mit 83, fünf mit 82, acht mit 81 und drei mit 80 Jahren. Bemerkenswert ist dabei, daß unter diesen die Zahl der Frauen bedeutend überwiegt. Von den 37 über achtzig Jahre alten Calwer Einwohnern sind 23 weiblichen und 14 männlichen Geschlechts.

**Textilarbeiter-Ausperrung.** Der Verband Süddeutscher Textilarbeitgeber gibt bekannt, daß er sich, veranlaßt durch den Zustand der sozialdemokratisch organisierten Arbeiter in der Buchischen Spinnerei in Göppingen, entschloß, die in Göppingen über die Mitglieder des sozialdemokratischen Deutschen Textilarbeiterverbands verhängte Ausperrung auf das ganze württembergische Verbandsgebiet auszuweiten. Die Ausperrung geht in folgender Weise vor sich: Den Angehörigen dieser Arbeiterorganisation wird gekündigt werden: 1. In den restlichen Betrieben der Bezirksgruppe Göppingen an dem auf den 4. Oktober folgenden Kündigungstag. 2. In den Betrieben der Bezirksgruppen Stuttgart und Reutlingen an dem auf den 18. Oktober folgenden Kündigungstag. Die Nichtorganisierten oder anders organisierten Arbeiter werden von der Ausperrung nicht betroffen werden. — Nach Erkundigungen, die wir an maßgebenden Stellen hier einzogen, kommt eine Ausperrung für die hiesigen Textilbetriebe nicht in Betracht, da in ihnen im deutschen Textilarbeiterverband organisierte Arbeiter nicht beschäftigt sind.

**Schwäbische Gedenktage.** Am 9. Oktober 1477 stiftete Graf Eberhard im Bart die Universität Tübingen. — Am 10. Oktober 1873 starb in Tübingen der Dichter Hermann Kurz als Bibliothekar; er war am 30. November 1813 in Reutlingen geboren. — Am 12. Oktober 1435 wurde in Straubing die Gemahlin Herzog Albrechts III. von Bayern, Agnes Bernauer, in der Donau auf Befehl des Vaters des Herzogs, Herzog Ernst, ertränkt. Agnes Bernauer war in Biberach geboren.

**Das schwarze Union-Kursbuch** (früher Württ. Kursbuch) ist erschienen. Es enthält die Fahrpläne für ganz Süddeutschland, alle wesentlichen Verbindungen von Norddeutschland, Oesterreich, der Schweiz und den Nachbarstaaten, ist inhaltlich abermals erweitert und mit praktischen Neuerungen ausgestattet. Es hat zwei klare Karten von Mitteleuropa und Südwestdeutschland, die vollständig neu bearbeitet sind. Aufgenommen sind sämtliche Kraftwagenverbindungen in Württemberg unter Beifügung einer Uebersichtskarte und ausführliche Fahrpläne der Stuttgarter Straßen- und Vorortbahnen mit Uebersichtsplän. Preis bei 620 Seiten Umfang nur 90

Pfg. Für den Verkehr des süddeutschen Publikums ist das Union-Kursbuch besonders zweckmäßig und empfehlenswert.

**scb. Nutzmäßiges Wetter.** Nachdem der Luftwirbel über die Ostsee abgezogen ist und ein von Nordwesten her vordringender Hochdruck die weiteren im Atlantischen Ozean entstehenden Luftwirbel aufgehalten hat, scheint sich die Wetterlage wieder etwas günstiger zu gestalten. Für Samstag und Sonntag ist kühleres und noch wechselnd bewölktes, aber vorwiegend trockenes Wetter zu erwarten.

### Württemberg.

Vom Landtag.

**Stuttgart, 3. Okt.** Die Kammer der Abgeordneten trat heute nachmittag zu ihrer kurzen Herbstsession zusammen. Präsident v. Payer eröffnet die Sitzung 3.44 Uhr. Im Eingang befindet sich eine Anfrage des Abg. Mattutat (Soz.) und Gen. an die K. Staatsregierung betr. Maßnahmen zur wirksamen Verbilligung des Fleischpreises. Auf der Tagesordnung stehen Anträge des Petitionsausschusses zu verschiedenen Eingaben: Mönch-Eltingen, M. Leonberg betr. Entschädigung durch den Justizfiskus, vorm. Bahnhofsvorwalter Klingler-Waiblingen um Auszahlung rückständigen Gehalts und Heilig-Gmünd, der um Einmischung des Staats wegen unberechtigter Schädigung seiner menschlichen und beruflichen Ehrenhaftigkeit durch die Gmünder Ortskrankenkasse bittet. Die Eingaben wurden sämtlich der Regierung überwiesen. — Nächste Sitzung Freitag vorm. 9 Uhr. Tagesordnung: Anfrage Mattutat und Gen.

**Stuttgart, 3. Okt.** Der hiesige Wirtsverein hat gestern eine Protestversammlung gegen das Ungeld abgehalten. Die Versammlung beauftragte den Landsauschuß der Wirte Württembergs, von jedem Kandidaten für den Landtag eine schriftliche Erklärung über seine Stellung zur Ungeldsfrage einzuverlangen und den Wählern mitzuteilen. Die Versammlung sprach noch den Wunsch aus, daß sich die Weingärtner ihrer Forderung auf Abschaffung des Ungelds anschließen. Die Anwesenden versprechen in einer Resolution, ihren ganzen durch den Beruf möglichen Einfluß auf die Wähler auszuüben, daß ja bloß solche Kandidaten gewählt werden, die der Abschaffung des Ungeldes zustimmen.

**Stuttgart, 3. Okt.** Der Zustand in der Schokoladenfabrik von Moser-Roth ist beendet. Die Aufständischen haben heute die Arbeit in vollem Umfange wieder aufgenommen. Die Firma hat bei den Verhandlungen mit einem Vertreter des Stadtschultheißenamts einige Konzessionen gemacht. Im übrigen wurden die Forderungen der Arbeiter abgewiesen. Der Betrieb konnte während des Streikes mit annähernd der Hälfte der Arbeiterschaft aufrecht erhalten werden.

**Zuffenhauen, 3. Okt.** Als gestern auf dem Kelterplatz die Plätze für die Kirchweihstände versteigert wurden, kamen auch der Käufer und Verkäufer eines Wingers dorthin, um die zum Weinberg anbedungenen Zübe und Ständen zu besichtigen. Damit der gute Sonntagsrock nicht zu sehr verschmutzt werde, zog ihn der Käufer aus, ohne daran zu denken, daß er darin ein Notizbuch mit 3500 M Papiergeld hatte. Beim Wiederanziehen des Rockes muß das Notizbuch samt dem wertvollen Inhalt herausgefallen sein. Ein Knabe, der in Begleitung seiner Mutter im Keltergarten war, fand das wertvolle Buch und lieferte es ab. Der erfreute Eigentümer handigte der Frau einen größeren Geldbetrag als Finderlohn aus.

**Tübingen, 3. Okt.** Morgen wird auf Veranlassung der Stadt der erste Seefischmarkt abgehalten, auf dem 1200 Pfd. direkt vom Dampfer kommende Nordseefische zum Verkauf kommen.

Heilbronn, 2. Okt. Der Frauenverein Heilbronn veranstaltet im laufenden und kommenden Monat einen Vortrags-Zyklus von Frau Ellh. Herk. der Gemahlin des Chefredakteurs der „Neckarztg.“

Von der Jagst, 3. Okt. Infolge der reichen Obsternte und der billigen Preise für Mostobst wird heuer allerorts sehr viel gemostet. Fast bei jeder Familie kommt der beliebte Hastrunk in den Keller. Landwirte, die viel Obst bekommen, mosten gleich für 2 Jahre — selbstverständlich in der Voraussetzung, daß sich der Trunk solange hält. — Die Mostereien sind von frühmorgens bis spät in die Nacht hinein in Betrieb.

Crailsheim, 3. Okt. In unserer Kinderwelt herrschen zur Zeit die Masern. Es gibt Familien, in denen drei und mehr Kinder an dieser ansteckenden Krankheit darniederliegen. Bis jetzt hat sie einen gutartigen Verlauf genommen.

#### Aus Welt und Zeit.

Berlin, 3. Okt. Der Berliner Theologe Prof. Dr. A. Meyer, der während der Züricher Kaisertage dem Kaiser vorgestellt und von diesem in ein Gespräch gezogen wurde, teilt der „Bonner Zeitung“ darüber folgendes mit: Der Kaiser fragte alsbald, welcher Richtung ich angehöre, worauf ich mich zur liberalen Theologie bekannte. Hierauf erklärte der Kaiser, er sei auch nicht orthodox, was überhaupt eine bedenkliche Bezeichnung sei. Er setzte dann ausführlich und sehr lebendig seine religiöse Stellung auseinander. Er lebe nicht in Dogmen und Bekenntnisschriften, sondern in der Bibel und vergegenwärtige sich in ernstestem Lebenslagen, was Christus dazu sage. Auch den Pfarrern solle man nicht einen buchstäblichen Bekenntnisglauben auferlegen. Aber die Kirche brauche die festen Formen. Dadurch geraten viele in Verwirrung. Darin liege die Entgleisung Traubs, deren Konsequenzen aber äußerst unangenehm seien. Aber die Pfarrer sollten keine Dogmen predigen, sondern ihr Gewissen vor Christus stellen und in die Schätze der Bibel einführen.

Neustrelitz, 2. Okt. Der frühere Inspektor Lemke wollte sich und seine Familie wegen Nahrungsjorgen töten. Er öffnete seinem Kind die Pulsadern. Darauf zertrümmerte er seiner Frau den Schädel. Er wurde verhaftet.

Wien, 3. Okt. In Marmaros Sziget sind dreißig Männer und Frauen bei der Ueberfahrt über die Theiß ins Wasser gestürzt. Dreizehn Personen konnten gerettet werden. Alle übrigen sind ertrunken.

Lemberg, 3. Okt. Gestern feuerte der hiesige deutsche Konsul v. Reden, der erst vor wenigen Tagen zum deutschen Gesandten in Abessinien ernannt wurde, in seiner Privatwohnung einen Revolver-schuß auf seine Geliebte, Charlotte P., ab, durch den die Dame schwer verletzt wurde. Darauf erschoss er sich selbst. Seine Geliebte war erst vor wenigen Wochen nach Lemberg gekommen, wo sie mit ihm zusammen lebte. Man fand ihn halb angekleidet im Bett liegend, während Fräulein P. neben dem Bett auf den Boden gestürzt war. Als man sie fand, gab sie noch schwache Lebenszeichen. Baron v. Reden hinterließ einen Brief an seinen Vater, in dem er herzlichen Abschied von seinen Lieben nimmt und als Ursache seines Selbstmordes Lebensüberdruß angibt. Reden war 47, seine Geliebte 35 Jahre alt. Er hatte erst gestern die Mitteilung von seiner Ernennung zum Gesandten in Abessinien erhalten.

### Lichtenstein.

50) Romantische Sage von Wilhelm Hauff.

„Das konnte ich mir denken,“ sagte der Ritter lächelnd; „vor vierzig Jahren hatte ich auch so rasches Blut, und es ließ mich nicht lange auf einem Fleck. Wie die Sachen stehen, wißt Ihr; man kann sagen, eher schlimm als gut. Sie haben das Unterland, sie haben den ganzen Strich von Urach herauf. Auf eines kommt alles an; hält Tübingen fest, so siegen wir.“

„Die Ehre von vierzig Rittern bürgt dafür,“ rief Georg mit Unmut; „das Schloß ist stark, ich habe kein stärkeres gesehen, Besatzung ist hinlänglich da, und vierzig Männer von Adel werden sich so leicht nicht ergeben. Es kann nicht sein, es darf nicht sein. Haben sie nicht des Herzogs Kinder bei sich und den Schatz des Hauses? Sie müssen sich halten.“

„Wohl, wenn sie alle dächten wie Ihr. Es kommt gar viel auf Tübingen an. Wenn der Herzog Entschluß bringen kann, so hat er an Tübingen einen festen Punkt, von wo aus er sein Land wieder erobern kann; es sind große Kriegsvorräte, es ist ein großer Teil des Adels dort; so lange sie zu seiner Partei halten, ist Württemberg nur dem Boden nach gewonnen, dem Geist nach ist es noch des Herzogs; aber ich fürchte ich fürchte!“

„Wie? Unmöglich können sich die Vierzig ergeben!“

### Serichtssaal.

Schlingen, 3. Okt. Das R. Amtsgericht veröffentlicht folgende Urteile des hiesigen Schöffengerichts wegen Milchfälschung. Es wurde nebst Publikation des Urteils erkannt gegen: Lisbeth Beck geb. Gehring, Straßenwirts Ehefrau in Scharnhausen, auf 50 M Geldstrafe, Marie Müller geb. Schmid, Bauernehewfrau, und Elisabeth Stauch geb. Mauz, beide in Nellingen, auf je 40 M Geldstrafe, Christine Müller geb. Mauz, Eisendreher's Ehefrau in Nellingen, auf 20 M Geldstrafe. Im Falle der Uneinbringlichkeit tritt bei jeder Angeklagten für 5 M ein Tag Gefängnis. Außerdem haben die Angeklagten die Kosten des Verfahrens zu tragen. Noch ärger als diese vier muß es die in Seebach geborene und ebenfalls in Nellingen wohnhafte Witwe Dorothea Mezger geb. Haug getrieben haben. Gegen diese wurde nebst Publikation des Urteils auf 60 M Geldstrafe, im Uneinbringlichkeitsfall 14 Tage Gefängnis, nebst Tragung der Kosten erkannt. Ob's helfen wird?

### Landwirtschaft und Märkte.

Pforzheim, 2. Okt. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 132 Läufern. Verkauft wurden 60 zum Preis von 28—34 Mk. das Paar.

Stuttgart, 3. Okt. Schlachtviehmarkt. Zuge- trieben: Großvieh 168, Rälber 436, Schweine 828 Stück. Ochsen 1. Qual. 102 bis 105 Mk., Bullen 1. Qual. 91—94 Mk., Bullen 2. Qual. 84—90 Mk., Stiere 1. Qual. 102—106 Mk., Jungtiere 2. Qual. 99—102 Mk., 3. Qual. 96—99 Mk., Rälber 1. Qual. 110—115 Mk., 2. Qual. 105—110 Mk., 3. Qual. 98—104 Mk., Schweine 1. Qual. 89 bis 90 Mk., 2. Qual. 87 bis 88 Mk., 3. Qual. 80—83 Mk. Verlauf des Marktes: mäßig belebt.

### Allerlei Geschichtliches aus Stadt und Bezirk Calw.

(Nach amtlichen Quellen zusammengestellt.)

(Fortsetzung.)

Bei dieser Gelegenheit sei auch der s e p a r a t i s t i s c h e n Bewegung gedacht, welche am Anfang des 18. Jahrhunderts von einigen Mitgliedern der acht- barsten Familien (u. a. der Vorsteher der Handels- kompagnie M. Dörtenbach) ausging. Diese kirch- liche Zwietracht wurde aber im Jahre 1712 durch eine besondere nach Calw entsandte Kommission auf- behutame und sanfte Weise beigelegt. Sodann ist sittengeschichtlich interessant, die Aufführung eines von Stadtschreiber Oswald Kürsemann verfaßten Trauerspiels vom L e i d e n C h r i s t i, in Anwesen- heit mehrerer tausend Personen, darunter der Her- zugin Elisabeth von Württemberg, zweier Mark- gräfinnen von Brandenburg, des Abtes Blasius von Hirsau und des Kardinals Raimund von Gurk, wel- cher allen andächtigen Zuschauern Ablass auf 20 Jahre erteilte. Die Ehrengäste wurden damals auf dem Rathaus mit einer kostbaren Mahlzeit bewirtet. Auch zwei der Hexerei beschuldigte Personen, Anna Hafner Witwe und der Sohn ihrer Stief- tochter, Bartholomäus Sib, wurden im Jahr 1683 hin- gerichtet.

Da Calw lange die bedeutendste Industriestadt Württembergs war, so sei auch hier die G e s c h i c h t e seines H a n d e l s und seiner G e w e r b e besonders hervorgehoben. Schon im Jahr 1281 kommen Z u - d e n als hier angefahren vor und bereits im J. 1327 wird eine hiesige W a l k m ü h l e erwähnt. Im 14. Jahrhundert hatte die Stadt einen stark besuchten Jahrmarkt, welcher auf dem Brühl abgehalten, 1454

aber in die Stadt selbst verlegt wurde, als diese ein neues R a t - und R a u f h a u s baute, dessen Nut- zung der Stadt durch einen Freiheitsbrief des Grafen Ludwig vom 5. August 1454 überlassen worden war. Namentlich in den hiesigen Fabrikaten, Tuch und Zwillich, mag schon damals der Umsatz lebhaft ge- wesen sein, zumal die Stadt der Markt für eine große Anzahl Ortschaften in- und außerhalb des Amtes war. Neben der Gerberei wurde schon sehr frühe hier die T u c h - und Z e u g w e b e r e i, s o w i e die F ä r - b e r e i betrieben. Tücher und Zeuge von hier hat- ten namentlich ins Ausland einen starken Absatz und dieser nahm in den ersten Jahrzehnten des 17. Jahr- hunderts noch bedeutend zu, nachdem ein Italiener, Crololanga aus Piacenza, das Wollkämmen, die Weberei und Färberei wesentlich verbessert hatte. Damals zählte man in der Stadt und ihrer Umgeb- ung über 400 Webermeister, 1200 Zeugmacher und etliche Tausend Spinnerinnen. Der gesamte Wollen- ertrag Württembergs reichte kaum für den viertel- jährlichen Bedarf der Stadt hin, und aus Böhmen, Heßen, Thüringen u. a. O. wurde noch viel Wolle eingeführt. Aus Frankreich und Spanien holte man die Kunstfarben. Nach dem Landbuch von 1623 waren damals 4 Walkmühlen vorhanden, die untere zu- nächst der Stadt bei St. Wendel, die obere unter dem Pfaffenbrunnen, die dritte bei der oberen Mahl- mühle und die vierte unter der Rudelsburg. (Fortsetzung folgt.)

### Letzte Nachrichten und Telegramme.

Stuttgart, 4. Okt. (Teleph.) In der Sitzung der Zweiten Kammer lehnte Minister des Innern v. Pißcher bei Beratung der sozialdemokratischen An- frag betreffend Maßnahmen für wirksame Verbil- digung der Fleischpreise in längerer Begründung die Forderung ab, für die Aufhebung der in § 12 des Fleischbeschaugesetzes enthaltenen Beschränkungen, sowie für die Aufhebung der Vieh- und Fleischzölle und der Zölle für Futtermittel im Bundesrat ein- zutreten.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Paul Kirchner. Druck und Verlag der A. Dellschlager'schen Buchdruckerei.

### Gottesdienste.

18. Sonntag nach Trinit., 6. Oktober. Kirchliche Feier des Geburtstages Ihrer Majestät der Königin. Vom Turm: 29. Predigt: 64. Kirchenchor: Lobe den Herren den mächtigen König etc. 9 1/2 Uhr: Vorm.-Predigt, Stadtpfarrer Schmid. 1 Uhr: Christenlehre mit den Schönen. Das Opfer ist für die Kirchbauten in Feuerbach und Mon- tam bestimmt.

Donnerstag, 10. Okt. 8 Uhr abends: Bibelstunde im Vereins- haus, Defan Noos.

### Kellameteil.

### Opulenz Nr. 27579.

... Opulenz Nr. 27579.  
... Opulenz Nr. 27579.  
... Opulenz Nr. 27579.

... Opulenz Nr. 27579.

„Ihr habt noch wenig erfahren in der Welt,“ erwiderte der Alte; „Ihr wißt nicht, welche Lockungen und Schlingen manchen ehrlichen Mann straucheln machen können. Und es ist mancher in der Burg, dem der Herzog zu viel getraut hat. Er merkt auch wohl, daß es nicht ganz lauter und rein hergeht, denn er schickt den Ritter Marx Stumpf von Schweinsberg an sie mit einem beweglichen Schreiben, das Schloß nicht zu übergeben, sondern ihm Gelegenheit zu ma- chen, in dasselbe zu kommen, weil er dort zu sterben bereit sei, wenn es Gott über ihn verhängt.“

„Der arme Herr!“ rief Georg bewegt. „Aber ich kann nicht glauben, daß der Landesadel so schändlich freveln könnte; sie werden ihn einlassen in die Burg, er wird ihren Mut aufs neue befehlen, er wird Aus- fälle machen, er wird sie schlagen, die Belagerer, trotz Bayern und Frondsberg; wir werden uns an ihn an- schließen, wir werden fechtend durch das Land ziehen und diese Bündler verjagen.“

„Marx Stumpf ist noch nicht zurück,“ sagte der Ritter von Lichtenstein mit besorgter Miene; „auch haben sie seit gestern das Schießen eingestellt. Sonst hörte man jeden Stückschuß hier auf dem Lichtenstein, aber seit gestern ist es still wie im Grabe.“

„Vielleicht schweigt das Geschütz wegen des Festes; geht acht, sie werden morgen oder am Oster- montag wieder donnern lassen, daß es durch eure Felsen hallt.“

„Was da!“ entgegnete jener. „Wegen des Festes? Seinem Herzog treu zu dienen, ist auch ein frommer

Dienst; es wäre den Heiligen im Himmel vielleicht lieber, sie hörten den Donner der Feldschlangen von Tübingens Wällen, als daß sie die Ritter müßig sehen. Müßiggang ist aller Laster Anfang! Aber wenn nur der Stumpf in das Schloß kommt, der wird sie aufrütteln aus ihrem Schummer!“

„Der Herzog hat den Ritter von Schweinsberg nach Tübingen geschickt, sagt Ihr? Der Herzog will ins Schloß, weil die Besatzung seit einigen Tagen zu wanken scheint? Da kann also Ulrich nicht bis Wömpelgard entflohen sein, wie die Leute sagen; da ist er vielleicht in der Nähe? O, daß ich ihn sehen könnte; daß ich mich mit ihm nach Tübingen schleichen könnte!“

Ein sonderbares Lächeln zog flüchtig über die ernstesten Züge des Alten. „Ihr werdet ihn sehen, wenn es Zeit ist,“ sagte er. „Ihr werdet ihm angenehm sein, denn er liebt Euch schon jetzt. Und ist das Glück gut, so sollt Ihr auch mit ihm nach Tübingen kommen, Ihr habt mein Wort drauf. — Doch jetzt muß ich Euch bitten, Euch ein Stündchen allein zu gedul- den. Mich ruft ein Geschäft, das aber bald abgetan sein wird. Nehmt Euch meinen Wein zum Gesell- schafter, schauet Euch um in meinem Haus, ich würde Euch einladen, auf die Jagd auszureiten, wenn ein solches Vergnügen zum Karfreitag paßt.“

Der alte Herr drückte seinem Gast noch einmal die Hand und verließ das Zimmer. Bald nachher sah ihn Georg aus dem Schlosse dem Walde zureiten.

(Fortsetzung folgt.)

Privatanzeigen.

# Konzert

des  
**Gesangvereins „Concordia Calw“**  
am **Samstag, den 5. Oktober d. J., abends 8 1/4 Uhr,**  
im Saale des Badischen Hofes in Calw unter gefl. Mitwirkung von

Frl. **Frida Hegele** (Sopran) aus Nürtingen,  
Herrn **Fr. Ade** (Klavier) aus Stuttgart und  
Herrn **Carl Beisser** (Violine) aus Calw,  
(Dirigent: Herr Hauptlehrer **C. Pfrommer**, Calw).

**Eintritt:** Für Nichtmitglieder einschl. Programm **80 Pfg.**  
im Vorverkauf bei Herrn Paul Olpp, Buchhandlung, hier;  
abends an der Kasse **Mk. 1.—**.

Das Konzert findet ohne Restauration statt.

Das Programm besteht aus:

**Männerchören,** Componisten: Silcher, Engelsberg, Wengert;  
**Lieder für Sopran,** „ Franz, Mendelssohn, Reger u.  
Brahms;  
**Violinsoli,** „ Godard, Kreutzer, Viotti, Jenö,  
Hubay.

NB. Nach Schluss des Konzertes **Tanzunterhaltung.**

## Schützengesellschaft Calw.

Nächsten Sonntag nachmittag findet das Auschießen  
unseres

### Obstertrages

(auf dem Baum)

in gewohnter Weise statt.

Das Vormittags-Schießen fällt dafür aus.

Der Schützenmeister.

Zu der am Samstag, den 5. Oktober 1912,  
im Gasthof zum »Rössle« in Calw stattfindenden

## Hochzeits-Feier

unserer Tochter **Emma** mit Herrn **Friedrich Hohmann**  
beehren wir uns, Freunde und Bekannte  
freundlichst einzuladen.

**Gottl. Riehm und Frau.**

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und  
Bekanntete zu unserer am Montag, den 7. Okt. 1912,  
stattfindenden

## Hochzeitsfeier

in das Gasthaus zur „Krone“ in Altburg freund-  
lichst einzuladen.

**Benjamin Schauble**, Küfer,  
Sohn des Postboten Schauble in Altburg.

**Marie Wohlgemuth**,  
Tochter des † Joh. Wohlgemuth in Unterlengenhardt.

Kirchgang 1/2 12 Uhr in Altburg.

## Riessner-Ofen



Weltbekannte, hygienische

### Spar-Dauerbrenner

mit  
**Original-Sicherheits-Regulator.**

Regulierbar von Grad zu Grad und luft-  
erneuernd. Gasausströmung und  
Explosionen ausgeschlossen.

**Unerreicht in Konstruktion  
und Solidität.**

**Niederlagen:** Carl Seiz, Ofen-  
handlung, Calw, Carl Förstbauer,  
Ofenhandlung, Bad Liebenzell.

Heute  
**Zusammen-  
kunft.**  
4. 10. 12.

Ein Imker u. Wiederverk. hat noch  
**Blütenfleuderhonig**  
garant. rein abzugeben. E. H. 24,  
Ludwigsburg, Osterholzgallee 93.

**Ca. 100 Ztr. Obst,**  
sowie ca. 25 Ztr. schöne, gesunde  
**Kartoffeln**

hat zu verkaufen. Wer, sagt die  
Geschäftsstelle ds. Bl.

## Milch

ist zu haben bei  
**Georg Schehinger,**  
Inselstraße.

In der Druckerei dieses  
Blattes findet ein gewandter,  
junger

## Bursche

dauernde Beschäftigung.

## Lüchtiges Mädchen

findet Jahresstelle zum sofortigen  
Eintritt bei gutem Lohn.  
Frau **E. Kurz Wwe.,** Konstanz.

Lüchtiges

## Mädchen

zum Servieren, das auch etwas  
Hausarbeit mit übernimmt, kann  
sogleich eintreten bei

**Oswald Halder,**  
Gasthaus zur „Rose“,  
Pforzheim.

Unterreichenbach.

Ein tüchtiger

## Pferdeknecht

kann als Bierführer in 14 Tagen  
eintreten bei

**G. Schlanderer,**  
Bierdepot.

## Strümpfe

werden gestrickt und angestrickt.

**Emil Wolf,**  
Marktplatz 46.

Ein leeres

## Zimmer od. Kammer

wird zu mieten gesucht. Abgebote  
vermittelt das Calwer Tagblatt.



Das altbewährte,  
beste  
**Schuhfett.**



### Die Ziehungslisten

der 3. Ziehung der Preussisch-Süddeutschen Klassen-  
Lotterie liegen bei meinen bekannten Vermittlern in  
Calw, Leinach, Hirsau, Liebenzell und Unterreichenbach  
zur Einsicht auf. Die Erlöse für die 4. Ziehung  
sind eingetroffen und sollten bis zum 7. Oktober bezogen werden. Mit  
diesem Termin erlischt das Bezugsrecht und ist der Lotterie-Einnehmer  
berechtigt, die nicht eingelösten Lose anderweitig abzusetzen.

Der Kgl. Württemb. Lotterie-Einnehmer:  
**Carl Reichert, Calw.**

## Einrahmen

von

**Bildern, Blumen und Brautkränzen**

in jed. Ausführung bei bill. Berechnung.

Mein Lager in

**Spiegel, Bilderrahmenleisten, Fenster-  
und Bilder-Glas, Glasziegel u. s. w.**  
bringe in empfehlende Erinnerung.

Hochachtungsvoll

**W. Schwämmle,** Einrahmungs-  
geschäft.

## Geschäfts-Empfehlung.

Meiner werten Kundschaft von Stadt und Land mache ich die  
höfliche Mitteilung, daß ich

### sämtl. Sorten Tonwaren

von la. Qualität Ton von der berühmten Firma  
**J. Schöffel,** Königlicher Hoflieferant, in Alfdorf  
im Verkauf habe und bitte ergebenst um gefällige Unterstützung.

**Ab. Knoll,** Geschirrhändler,  
Calw, obere Marktstraße.

## Osram-Lampen

in allen Kerzenstärken

**70 % Stromersparnis!**

von 16—50 Kerzenstärken **Mk. 2.50** per Stück  
(ohne Steuer)

empfiehlt



**Friedrich Herzog, b. Rössle, Calw.**

## Sanella

die einzige mit **MANDELMILCH** hergestellte

□ □ Pflanzen-Butter-Margarine □ □

mit dem Namenszuge des Geh. Medizinal-  
rats Prof. Dr. Oskar Liebreich

*Liebreich*

Alleinige Producentin:

**Sana-Gesellschaft m. b. H., Cleve**

welche die Möglichkeit, einen vollwertigen  
Butter-Ersatz nur aus Pflanzenfetten herzustellen,  
zuerst erkannt und seit 1904 verwirklicht hat.

— Nachahmungen weisen man zurück. —

Generalvertretung mit Fabrikniederlage: **Carl Wergo,**  
Stuttgart, Calwerstr. 35, Telefon 5390.



Ein 2 1/2-jähriger, normal gebauter

## Simmenth. Zuchtfarren

zu verkaufen.

**E. Merz,** Kayfers Gut, Pforzheim.

# Bettfedern und Flaum

in schöner Auswahl stets vorrätig.  
Anfertigung von neuen Betten.

Aeltere Betten  
werden in meiner Dampf-Reinigungs-  
maschine aufs pünktlichste hergerichtet.  
Achtungsvoll

Louise Blumenthal Wwe., vorm. C. Kläiber.

Vom kommenden Samstag ab führe ich das beliebte  
Alpirsbacher Klosterbräu-Bier, Pilsner Art, hell,  
Schwabenbräu-Bier, dunkel,  
vom Faß, sowie obige Sorten in Flaschen,  
Brauereiabfüllung  
letztere frei ins Haus geliefert, und halte mich bei billigsten  
Preisen bestens empfohlen.

J. Kreuzberger,  
zum Stern.

# Neuer Rotwein

ist eingetroffen,

# Neuer Weisswein

trifft morgen ein

und empfehle solche bestens

G. Pfau.

# Franz Schoenlen, Calw

Biergasse

empfehle sein reichhaltiges Lager in

# Wollwaren jeder Art

Bringe mein Lager, bestehend aus:

Dauerbrand-, Regulier-  
und Kochöfen,

sowie

Herde und Plattenöfen,

ferner alle Arten irdenes Geschirr und feuerfeste,  
eingebundene Kasserole in empfehlende Erinnerung.

Wilh. Weiss, Hafnermeister.

# Lodenjoppen

für Knaben und Herren von 4 Mark an

Knabenanzüge  
in grosser Auswahl  
empfehle

Carl Stüber, Biergasse, Calw.

Verkaufe einen Posten

Burschenanzüge

zu bedeutend herabgesetzten Preisen, wegen  
Aufgabe dieses Artikels.

Wegen Aufgabe des Geschäfts

# Vollständiger Ausverkauf

in

Serviertische  
Servier- u. Kaffee-  
bretter  
Rauchtische  
Rauchservice  
Nippische  
Notenständer  
Bücherständer  
Handtuchständer  
Handtuchhalter  
Schwammständer  
Schirmständer  
Pflanzenständer  
Wäscheständer  
Hausapotheken  
Schlüsselhalter  
Schlüsselkästchen  
Wandbretter  
Esbretter  
Kleiderbügel  
Garderobehalter  
Zeitungsmappen  
Zeitungshalter für  
Wirtschäften  
Bodleitern

Feldstühle  
Kinderschaukeln  
Kinderspiele  
Bügelbretter  
Nerml-Bügelbrett-  
chen  
Ausklapfbretter  
Schachbretter und  
-spiele  
Verschiedene Spiele  
Waschseilhaspel  
Nudelbretter  
Wellhölzer  
Fleischklopper  
Eierständer  
Eierlöffel  
Löffelträger  
Rührlöffel  
Deckelträger  
Salatbesteck  
Besteckkörbe  
Gläserunterteller  
Gewürzkästchen  
Salzfässer  
Fleischböden

Butterbrettchen  
Tischplättchen  
Brotkörbe  
Garwinder  
Stückrahmen  
Staffeleien  
Wetterhäuser  
Schattellen  
Nähtasten  
Cravattenkasten  
Handschuhkasten  
Geldtaschen  
Sparkästchen  
Kammkasten  
Kämme und  
Schwämme  
Zahnbürsten  
Haarbürsten  
Kleiderbürsten  
Handspiegel  
Reise- und Taschen-  
Necessaire  
Visitenkarten-Täsch-  
chen  
Briefstaschen

Schreibzeuge  
Löffelbrüder  
Briefbeschwerer  
Kartenständer  
Federständer und  
-Schalen  
Briefwagen  
Uhrenständer  
Portemonnaies  
Cigarren-Etuis  
Cigarrenspitzen  
Meerschamspitzen  
Spazierstöcke  
Anäuelbecher  
Wandteller  
Photographie-Rah-  
men u. -Ständer  
Fensterbilder  
Sprüche  
Fedenkasten  
Schrankborten  
Nippfächer  
Ansichtsfächer

Holzwaren aller Art zum Brennen und Malen und noch vieles Andere  
alles zu ausnahmsweis billigen Preisen.

Wilh. Schaich Wwe., Bahnhofstr., Calw.

In schöner Lage sind hübsche,  
neumöblierte

# Zimmer

für sofort oder später  
zu vermieten.

Zu erfragen auf der Geschäfts-  
stelle ds. Blattes.

Bestellungen auf

# la. Kartoffeln,

den Str. zu M. 2.50, frei ins Haus,  
sowie auf Esparettfamen nimmt  
entgegen

Joh. Proß, Händler,  
Sulz.

Einige Tausend alte

# Dachziegel

werden sofort zu kaufen gesucht.  
Von wem, sagt die Geschäfts-  
stelle ds. Blattes.

3 gut erhaltene runde

# Fässer

140 Ltr., sind zu verkaufen Leber-  
straße 102.

1 Faß,  
600 Liter haltend, hat  
zu verkaufen

Kirchherr, Schulgasse 5.

Alzenberg.

Verkaufe  
erstklassige  
Milchschweine

prämierte Blauschekken, eignen sich  
vorzüglich zur Nachzucht.

Auch habe noch ca. 20 Zentner  
schönes Mostobst  
abzugeben.

Joh. Rothacker.

# Eisenbahnfahrpläne

sind à 5 & im Compt. ds. Bl.  
zu haben.

# Unteres Bad, Liebenzell

Sonntag, den 6. ds.,



# Mezelsuppe.



Von Montag ab bleibt die Wirtschaft bis Frühjahr

geschlossen.

# Halali-Hüte

leichtester u. bester jagd- u. Touristenhut,

# steife Hüte

modernste Formen in jeder Qualität,

# Borsalino-Hüte

bekannt bester italienischer Haarhut.

Alleinverkauf.

# Sport-Mützen, engl. Mützen

für Herren und Knaben

in reicher Auswahl u. billigsten Preisen empfiehlt

W. Schäberle, Hutmacher.

# Marktinferate

die noch im Samstagblatt Aufnahme  
finden sollen, wollen uns möglichst  
frühzeitig aufgegeben werden.



# Nächsten Sonn- tag findet große Hundebörse

statt, bei  
Georg Ehrcher, Altburg.

Gebe 3 schöne  
Leonberger-  
hunde



(2 ♂ und 1 ♀) ab  
Adam Wohlgemuth, Altburg.

# Fräulein

es blüht

beim hellen Sonnenschein  
nur, wenn Sie Ihre hübschen  
Füßchen mit Schuhen um-  
geben, die nur mit Pilo ge-  
pußt sind. So halten es alle  
anderen und —  
man siehts ihnen an.

Sie können Pilo in schwarz,  
braun, gelb und weiß haben.

Verlangen Sie bitte nur Pilo!